

Inhalt

Diskussions-  
forum

Ausstellungen

Junges Theater

Einladung zum

# Diskussionsforum

## *Faust open air 2010* **alkoholfrei?!**

### Mittwoch 28. April 2010

### 16:00 - 18:00 Uhr

### Pavillon

Eingeladen sind alle – Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer – die eine Haltung zu diesem Thema vertreten oder auch nur eine zu finden hoffen. Ziel des Diskussionsforums ist der Austausch der Standpunkte und die Erarbeitung eines Handhabungsvorschlags als Beschlussvorlage für die GLK für den Umgang mit Alkohol am Faust open air.

Arbeitskreis Suchtprävention am Faust  
Geismann, Conrady, Meyer

Liebe Eltern,

In den letzten Jahren ist das Thema „Suchtmittelmissbrauch und Suchtprävention“ in unserer Gesellschaft immer mehr in den Mittelpunkt gerückt. Darf man in Kneipen rauchen, sollen Tankstellen nachts Alkohol ausschenken dürfen, sind Flatrate-Partys erlaubt, ...? Beinahe täglich hört man in den Medien von Statistiken über Alkoholkonsum bei Jugendlichen oder Erwachsenen, Vergleiche der verschiedenen Bundesländer, Komasaufen, Vorglühen, usw..

Arbeitskreise und Fachgremien beschäftigen sich landes- und bundesweit mit diesen Themen. Ein Mittel der Prävention ist natürlich das Verbot. Aber gerade im Bereich der legalen Suchtmittel stellt sich die Frage, wie sinnvoll Verbote sind, besonders wenn es um einen verantwortungsvollen Umgang geht.

Was im Großen schwierig ist, ist auch im Kleineren nicht leicht. So beschäftigen Fragen dieser Art auch uns am Faust.

Hier gibt es seit dem letzten Schuljahr nicht nur einen Suchtpräventionslehrer, sondern ein ganzes Suchtpräventions-„Team“, das sich - neben der Organisation der Suchtpräventionstage für die 7. Klassen - regelmäßig über Themen, die Suchtmittel im Schulalltag betreffen, austauscht, z.B. über die Frage, wie man vermeiden kann, dass beim Abischerz vormittags in der Schule Alkohol konsumiert wird, oder wie man Schul-feste so gestalten kann, dass nicht der Konsum von Alkohol im Mittelpunkt steht. Dabei haben wir festgestellt: Suchtprävention geht alle an. Nur wenn alle sich mit dem Thema auseinandersetzen, kann auch eine gelingende Suchtprävention stattfinden.

In diesem Jahr haben wir uns deshalb die Aufgabe gestellt, Themen, die die Lehrerschaft und auch die Schülerschaft intern beschäftigen, öffentlich für Schüler, Eltern und Lehrer zur Diskussion zu stellen. Unser nächstes Thema ist der Alkoholausschank am Open Air, das hier am Faust schon Kult-Status genießt. Seit längerem brodelt untergründig die Frage, ob man den Alkoholausschank am Open Air nicht verbieten müsste. Da wir uns sicher sind, dass auch die allermeisten von Ihnen eine Meinung dazu haben, und da uns diese Meinung sehr interessiert, laden wir Sie hiermit ganz herzlich zu unserem Diskussionsforum am 28.4. von 16:00 bis 18:00 Uhr im Pavillon ein.

Es freuen sich auf viele Mitdiskutierer,

Regina Geismann, Daniel Conrady und Martin Meyer



Ich versuche einmal, die zentrale Frage, die eine Schulgemeinschaft mehrheitlich beantworten muss, in einem persönlichen Bild auszudrücken:  
 Wann darf ein Lehrer bei einer Schulveranstaltung Alkohol trinken und wann sollte er als Vorbild darauf verzichten?  
 Kommen Sie zur Veranstaltung und sagen Sie uns Ihre Meinung.  
 Heinz Bayer



## Open Air 2010

### das 18. Faust Open

1993, beim allerersten Faust Open gab es ganz zentrale Probleme: Schafft man überhaupt diese große Logistik, beherrscht man die schwierige Open Air Technik, ist das Ding finanzierbar, bekommen wir überhaupt eine Genehmigung. Sind genügend junge Menschen bereit, anzupacken, aufzuräumen, sich einzusetzen? Wird es zu laut? Kann man am nächsten Tag vor den Zeugnissen alles wieder aufgeräumt bekommen? Hält das Wetter? Kommen genügend Besucher? usw

1990 wurde die Rockcafé Ära eingeläutet, zwei Jahre später tummelten sich schon über ein Dutzend Schulbands am Faust, der Ruf nach einem damals angesagten Open Air war unüberhörbar und 1993 begann die Erfolgsgeschichte dieser Veranstaltung. War sie am Anfang eher eine reine Jugendveranstaltung, wurde sie ganz schnell zum Schulschluss-Treffpunkt für eine ganze Schulgemeinde. Eltern, Lehrer, Schüler, Ehemalige. Der vorletzte Tag im Schuljahr. Seit 18 Jahren.

Ein Abschlusschock, wie ihn viele Schulen durchführen. Nur als richtiges Musik Open Air mit Schülerbands ausgestaltet. [Von Schüler/innen organisiert, geplant und durchgeführt](#)

- mit der Unterstützung der Vertrauenslehrer.

Und am Open Air selbst sind es natürlich dann die vielen Helfer aus Lehrer- und Elternschaft, die das ganze Fest abrunden.

17 Open Air Shirts gab es seit damals. Jedes Jahr ist dies ein wichtiger Punkt in der Planungsabteilung des Open Air Teams. Eine immer wieder eingeschworene Gemeinschaft von aktiven Schüler/innen, die für diese Veranstaltung sehr viel geben, weil sie ihnen sehr viel bringt. Pädagogisch gesehen sind die Aktiven die Gewinner des Open Air.

[Die am meisten arbeiten haben am meisten davon.](#)

Und die Besucher. Ehemalige wissen: Am letzten Dienstag des Schuljahrs kann man mit vielen früheren Mitstreitern in Ruhe ein Bier trinken, da trifft man immer jemand. Viele Eltern verabreden sich auf einen Schluck Wein beim Open Air, um das erfolgreiche Ende des Schuljahrs an sich vorbeiziehen zu lassen, für unsere Schülerinnen und Schüler wurde das Open Air zum Kultort mit dem Vorfreudeffekt auf die kommenden Sommerferien.

Es gab schon immer das Fragezeichen mit dem Alkoholausschank im Schulbereich. Nach den Anfangsjahren durften nur noch Eltern und Lehrer am Getränkestand verkaufen und auch streng nach Jugendschutzbestimmungen. Doch wie bei jedem Weinfest gibt es leider immer einige jugendliche Besucher, die sich ihren Alkohol einfach selbst mitbringen. Die öffentliche Alkoholdiskussion hat an Fahrt zugenommen. Sind die Eltern verantwortlich, dass ihre Kinder an einer solchen Schulveranstaltungen nicht über die Stränge schlagen oder muss eine Schule formal auf Alkohol für alle verzichten, um sich nicht dem Vorwurf auszusetzen,



sie wäre ein schlechtes Vorbild.

In den letzten Jahren kam bei Eltern und Lehrern immer wieder die Frage auf, ob das Open Air auch ohne Alkohol vorstellbar wäre. Würden Lehrer und Eltern das Fest organisieren, wäre die Fragestellung einfacher zu klären. Wie weit hat die Vorbildfunktion einer Schule zu gehen? Wer darf Alkohol ausschenken, an wen und unter welchen Bedingungen?

Die Meinungen sind sehr weit gefächert:

Von: „Ja klar, kein Alkohol, warum muss man das überhaupt noch diskutieren“ bis „zu gesund ist ziemlich ungesund.“ Open Air 2010. Der Generationswechsel des Kollegiums ist in vollem Gange. Auch da gibt es unterschiedlichste Meinungen. Es besteht dringender Bedarf nach einer Richtschnur, die von der Mehrheit der Schulgemeinde getragen wird.

Darf man bei einem Open Air an Erwachsene Bier und Wein verkaufen oder ist das prinzipiell ein schlechtes Vorleben. Und muss deshalb das Open Air alkoholfrei sein wie jede normale Schülerveranstaltung am Faust.

Weil die Meinungen so konträr sind, müssen sie diskutiert werden. Wer mitreden will: **28.April 2010**. Da werden die Grundlagen für die schulinterne Diskussion gelegt. Sie sind herzlich eingeladen, wenn Ihnen das Thema am Herzen liegt.

Heinz Bayer

## INTERMEZZO

Künstlerische Arbeiten  
der Staufener Schulen  
im HAUS DER MODERNEN KUNST

16. April – 1. Mai 2010

Ausstellungseröffnung:  
Freitag, 16. April 2010, 19.00 Uhr

Die Ausstellung findet statt im  
Zusammenhang mit der Initiative:  
„Wir halten Staufen zusammen“

HAUS DER MODERNEN KUNST  
Ballrechter Str. 19, 79189 Staufen - Grunern  
Tel. 07633/92 94 41, Fax. 07633 / 50 06 92

HELFT MIT...  
... UND HALTET  
STAUFEN ZU  
SAMMEN



Hallo an alle Freunde von Staufen,

am Montag, den 19.04. um 19:00 Uhr lädt die Initiative „Wir halten Staufen zusammen“ zum zweiten Montagsgespräch auf dem Marktplatz ein, MdL Christoph Bayer von der SPD wird der zweite Gastredner der Reihe sein die sich am 17.05. mit MdL Fleischer von der CDU fortsetzt. Für die musikalische Umrahmung wird Frau Krüger und Herr Rinderle von der Jugendmusikschule sorgen.

Im Anschluss werden wir die sehr gelungene Ausstellung von künstlerischen Arbeiten des Faust- Gymnasiums im Rathaus eröffnen. Die Schülerinnen und Schüler haben Logos mit dem Bezug „Wir halten Staufen zusammen“ erarbeitet. Viele schöne, kreative und spannende Arbeiten sind hier entstanden, die im zweiten Stock des Rathauses bis zum 16.05. zu sehen sind.

Das Gleiche gilt für die Ausstellung „Intermezzo“ im HAUS DER MODERNEN KUNST in Staufen-Grunern.

Hier werden vom 16.04. bis zum 1.05. künstlerische Arbeiten aller Staufener Schulen ausgestellt, von der

- Grundschule Grunern- Wettelbrunn,
- Grund-und Hauptschule Staufen,
- Lilienhof Förderschule und
- des Faust- Gymnasiums

Die Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V bietet mit einem Klarinetten-Trio den musikalischen Rahmen für die Vernissage am Fr. den 16.04.2010 um 19:00 Uhr.

Die ausgestellten Arbeiten können zum größten Teil auch käuflich erworben werden, der Erlös wird wie immer den Rissgeschädigten zugute kommen.

[Ganz herzlich möchten wir bei den Schulen, den Schülerinnen und Schülern und Frau Scheibert und Herrn Kluckert für Ihre Arbeit danken.](#)

Herzlichen Dank an Alle dafür, dass eine tolle Idee in die Tat umgesetzt wurde.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind hierzu herzlich eingeladen.  
Über ein Zeichen der Solidarität durch Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Herzliche Grüße aus Staufen,

Wolfgang Schuhmann  
Initiative „Wir halten Staufen zusammen“

## Einladung zur Montagskundgebung der Initiative „Wir halten Staufen zusammen“

am Mo. den 19.04.2010 um 19:00 Uhr auf dem Markplatz  
und Vernissage im Rathaus

Die Initiative „Wir halten Staufen zusammen“ zeigt mit Ihren Aktionen den Geschädigten der Erdbeben unsere Solidarität. Diese Solidarität gilt es nun auch von anderen einzufordern.

In der Reihe von Veranstaltungen, in der Vertreter aller Fraktionen die politischen Möglichkeiten zur Schadensbegrenzung und Behebung aufzeigen können, freuen wir uns als Gastredner

### Herrn Christoph Bayer

Abgeordneter der SPD im Landtag,  
in Staufen begrüßen zu dürfen.

Die Region profitiert von der Attraktivität der historischen und denkmalgeschützten Altstadt von Staufen.

Nun gilt es, uns bei der Rettung dieses einmaligen Kulturdenkmals solidarisch zur Seite zu stehen.

Beginn 19:00 Uhr auf dem Marktplatz in Staufen

- Musikalische Umrahmung durch Konstantin Rinderle und Nicole Krüger (Klarinette)
- Begrüßung Wolfgang Schuhmann
- Redezeit Christoph Bayer
- Musikalischer Abschluss
- Im Anschluss daran findet die Vernissage im Rathaus statt: Ausstellung von Logoentwürfen, die für die Initiative „Wir halten Staufen zusammen“ von Schülerinnen und Schülern des Faust-Gymnasiums erarbeitet wurden.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind hierzu herzlich eingeladen.  
Über ein Signal der Solidarität durch Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

„Wir halten Staufen zusammen“  
Ankündigung der weiteren Kundgebungen  
in Internet [www.wir-halten-staufen-zusammen.de](http://www.wir-halten-staufen-zusammen.de)


Künstlerische Arbeiten  
von Schülerinnen und  
Schülern des  
Faustgymnasiums  
Staufen

wir halten



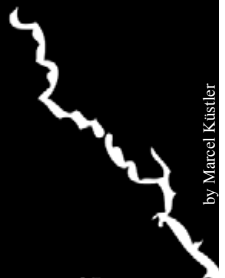
en zusammen

19.04.2010  
Vernissage nach der  
Montagskundgebung  
um 19.00 Uhr  
mit MdL Herr Bayer  
SPD

 Initiative „Wir halten Staufen zusammen“

Ausstellung  
19.04.-16.05.2010  
im 2. Stock des  
Rathauses

Stauf



by Marcel Küstler

Weitere Ausstellung im  
HAUS DER MODERNEN KUNST  
in Staufen - Grunern  
Ballrechterstraße 19  
Künstlerische Arbeiten  
Staufener Schulen  
- Grundschule Grunern-Wettelbrunn  
- Grund- & Hauptschule Staufen  
- Lilienhof Förderschule  
- Faust - Gymnasium  
- Musikschule  
16.04 - 1.5.2010

[www.wir-halten-staufen-zusammen.de](http://www.wir-halten-staufen-zusammen.de)



## „Kloriositäten – Ein Stück Hamlet“:

Das „Junge Theater am Faust“ (Klasse 6 bis 8) zeigt im Theatersaal des Faust-Gymnasiums Staufen vom 22. bis 24. April, jeweils 19.30 Uhr, eine Szenencollage mit dem Titel „Kloriositäten – Ein Stück Hamlet“.

Die Szenen spielen auf einem Schulklo, wo Begegnungen sehr unterschiedlicher Jugendlicher stattfinden – der ganz alltägliche Wahnsinn pubertierender Jugendlicher trifft dort auf fantastische Begebenheiten. Eine skurrile Klobewohnerin, Sammlerin von Geschichten und Objekten, erfindet unter anderem eine eigene Version von „Hamlet“ für den speziellen Schauplatz.

Beide Ebenen der Szenencollage, die teils aus Improvisationen der Theatergruppe hervorgegangen sind, teils Texte von F.K. Waechter als Grundlage haben, erzählen die Geschichte der ‚ersten Male‘ auf dem Weg zum Erwachsenwerden: Das erste Mal verliebt sein, das erste Mal Trennung erleben, das erste Mal die Last von Verantwortung spüren. (tt)

Eintritt: 3 und 5 Euro

Vorverkauf: Aula der Schule (Große Pausen) ab 19.4. und Goethe-Buchhandlung Staufen